



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Ausgabe 45 / Freitag, 7. November 2008

Beschränkung der An- und Wegfahrten zum Lycée

Lycée Français ist mit einem Fahrtenmodell einverstanden

Ein Fahrtenmodell soll den Mehrverkehr, der durch den Bau des Lycée Français voraussichtlich entstehen wird, regeln und Bestandteil des Kaufvertrags werden. 850 Fahrten sind anfänglich pro Tag erlaubt. Ein Auto verursacht zwei Fahrten.

Kirsten Moldenhauer

Am 8. Dezember soll die Gemeindeversammlung über den Landverkauf an das Lycée Français de Zurich (LFZ) abstimmen. Kommt es zu einem mehrheitlichen «Ja» für den Verkauf des Landes unterhalb des Sportplatzes Looren, ist mit Aufnahme des Schulbetriebes (voraussichtlich Ende 2012) mit einer verkehrsmässigen Mehrbelastung zu rechnen. Dass diese Mehrbelastung für viele Maurmer Bürgerinnen und Bürger als Zumutung empfunden wird, ist dem Gemeinderat – der sich klar für den Verkauf des Landes ausspricht – bewusst.

Zwecks realistischer Einschätzung des Verkehrsproblems wurde daher zuerst eine Verkehrsstudie in Auftrag gegeben und anschliessend ein Fahrtenmodell und Mobilitätskonzept erarbeitet, erstmalig für einen nichtkommerziellen Betrieb. Ziel war es, Massnahmen zur Reduktion des Verkehrs und dessen Entwicklung zu entwickeln.

Fahrtenmodell und Mobilitätskonzept

Als Kernpunkt ist ein Fahrtenmodell entstanden, welches die zulässigen Eckwerte festlegt und das Verkehrsaufkommen steuern soll. Sowohl das Mobilitätskonzept mit dem Fahrtenmodell sowie die Regelung der Verkehrserschliessung würden integrierter Bestandteil des Kaufvertrags zwischen der LFZ und der Gemeinde Maur im Falle der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung.

An einer Pressekonferenz am vergangenen Mittwoch im Restaurant Au Premier im Hauptbahnhof Zürich präsentierte Michael Camenzind von der als Orts- und Regionalplaner tätigen Firma Suter von Känel Wild AG aus Zürich detailliert die beiden Konzepte.

Danach soll die zulässige Zahl der Individualfahrten 850 pro Tag betragen. 750 Fahrten sind für Schülervorfahrten und 100 für das Personal vorgesehen.

Berechnung der zulässigen Fahrtenzahl

Das Mobilitätskonzept geht davon aus, dass mehr als 50 Prozent der Schüler über zehn Jahre im Umkreis von 30 Minuten Fahrzeit den öffentlichen Verkehr benutzen und weniger als die Hälfte des Lycée-Personals mit dem Privatfahrzeug kommt. Bis zu 10-jährige Schüler können den öffentlichen Verkehr nicht selbstständig benützen. Dies entspricht der Empfehlung des Zürcher Verkehrsverbunds. Für diese Schüler werden Fahrgemeinschaften mit einer durchschnittlichen Belegung von drei Schülern gebildet, oder die Schülerinnen und Schüler benutzen ausserhalb des 30-Minuten-Perimeters Schulbusse, die ab wichtigen Ausgangspunkten – wie etwa dem jetzigen Standort der Schule in Gockhausen – seitens des LFZ eingerichtet werden müssen.

Nach dem vierten Betriebsjahr reduziert sich die vertraglich fixierte Maximalzahl auf total 750 Fahrten pro Tag. Die Fahrtenzahl errechnet sich aus sämtlichen Zu- und Wegfahrten zur Schule. Das bedeutet, dass ein Personenwagen, der zur Schulanlage fährt, zwei Fahrten verursacht.

Die Einhaltung des Fahrtenplafonds wird durch Messung der Zufahrten kontrolliert. Vorgesehen ist eine elektronische Aufzeichnung der Verkehrsmenge, die in den Loorenparkplatz einfährt (z. B. mittels Induktionsschleife), ergänzt mit Stichprobenerhebungen für die Ermittlung der nicht dem LFZ zuzurechnenden Zu- und Wegfahrten. Die Messungen und die Auswertungen müssen auf Kosten des LFZ durch ein unabhängiges Fachplanungsbüro ausgeführt werden. Wird die Anzahl der zulässigen Fahrten überschritten, sind als Sanktion finanzielle Abgeltungen vorgesehen. Dabei wird eine Toleranzmarge von vier Prozent zugestanden. Bei Nichteinhalten des Plafonds werden im ersten Betriebsjahr Fr. 10000.–, nach dem zweiten Betriebsjahr Fr. 20000.– und im dritten Jahr Fr. 30000.– fällig. Zusätzlich muss jede Fahrt mit Fr. 3.50 abgegolten werden.

Neue Bushaltestelle

«Der Bau der neuen Bushaltestelle gegenüber der Schulanlage Looren hat



Am 14. Dezember hält erstmals der neue Bus an der neuen, provisorischen Bushaltestelle gegenüber der Schulanlage Looren. (Foto: sl)

nichts mit dem Bau des Lycées zu tun», versicherte Gemeindeschreiber Markus Gossweiler der MP. Es sei ja ein alter Wunsch der Maurmer, dass eine Buslinie die Gemeinde mit dem Bahnhof Stettbach verbinde. Ab dem 14. Dezember 2008 wird dieser Wunsch nunmehr Realität. Aber der ZVV optimiert natürlich auch ständig seine Leistungen, so Markus Gossweiler, sodass bei nicht genügender Auslastung auch wieder mit einer Einstellung der Linie zu rechnen sei. Sollte es zum Bau des Lycée Français kommen, wäre eine gute Auslastung wahrscheinlich gegeben.

Über den Verlauf der Pressekonferenz berichtet die Maurmer Post in der nächsten Ausgabe.

In Maur fand der erste Räbeliechtliumzug statt Seite 3

Welche deutschen Sitten und Gebräuche sollten Sie kennen?

kim. Falls Sie eine Reise ins nahe gelegene Ausland planen oder sich über die Sitten und Gebräuche ihres deutschen Nachbarn wundern, konsultieren Sie erst einmal das Internet, da finden sich so einige Hinweise zum besseren Verständnis:

Die Deutschen sind relativ förmlich. Eine Dienstleistung, zum Beispiel Bedienung in einem Geschäft oder Restaurant, wird oft ohne ein begleitendes Lächeln erbracht, einfach um die gewünschte Leistung so schnell wie möglich und ohne Verzögerung abzuwickeln. Ein grosser Unterschied im Alltag liegt in der Entgegennahme eines Telefonates. Wenn es klingelt, meldet man sich mit seinem Nachnamen z. B. «Schmidt, guten Tag». Das in anderen Ländern übliche «Hallo» ist hier unüblich.

«Du oder Sie?» ist für Newcomer oft schwierig. Das «Du» ist weniger formell und wird meist unter Freunden gebraucht. «Sie» ist im Berufsalltag üblich, und selbst Kollegen, die viele Jahre miteinander arbeiten, sprechen sich nach wie vor mit «Sie» an. Wenn Sie im Zweifel sind, warten Sie besser, bis Ihnen das «Du» angeboten wird. Meist macht das der Ältere. Nachbarn halten sich oft zurück. Es ist normal, dass Nachbarn jahrelang Tür an Tür wohnen, ohne mehr als «Guten Tag» oder «Auf Wiedersehen» miteinander zu sprechen. Das bedeutet nicht, dass man Ihnen die kalte Schulter zeigt, es ist einfach normal. Wenn Sie in Ihr neues Haus oder Ihre Wohnung einziehen, sollten Sie sich bei Ihren Nachbarn vorstellen und ein paar Worte wechseln. Manchmal wird Ihnen Hilfe beim Einzug angeboten, Sie sollten das jedoch nicht unbedingt erwarten.

Pünktlichkeit ist in Deutschland üblich. Überall sieht man Uhren, und die meisten Menschen folgen ihnen auf die Minute. Wenn Sie irgendwo eingeladen sind oder einen geschäftlichen Termin haben, sollten Sie pünktlich sein, Sie könnten sonst einen schlechten Eindruck hinterlassen. Man sagt, Autowäsche wäre der Deutschen liebste Hobby. Früher sah man an Samstagen überall auf den Strassen Menschen, die ihr Auto wuschen. Das hat sich jedoch geändert, seit ein Gesetz das Autowaschen auf öffentlichen Strassen und Plätzen aus Umweltschutzgründen verbietet. Nach wie vor wäscht der Deutsche sein Auto, jedoch jetzt in den Autowaschanlagen, die es fast überall gibt.

Die Sicherheit in Deutschland ist relativ hoch. Die Kriminalitätsrate ist zwar in letzter Zeit etwas gestiegen, doch gibt es kaum Gelegenheitskriminalität. Raub, Überfälle, Kidnapping sind eher seltene Ereignisse.

Quelle: www.bporg.de

Feurige Ansprachen im Schnee

Flugschneiser versammelten sich frühmorgens

Am Donnerstag vor einer Woche hiess es «Fünf Jahre Südanflüge». An der frühmorgendlichen Gedenkfeier beim Forchdenkmal ertönten klare Worte.

Tanja Schwarz

Obwohl der Anlass zugegeben ein trauriger sei, sei die Stimmung da oben beim Forchdenkmal morgens um fünf vor sechs beinahe biblisch gewesen, sagt Thomas Morf, Präsident des Vereins Flugschneise Süd – NEIN. Tief verschneite Landschaft, golden leuchtende

Schnee bis zum Forchdenkmal geschafft. Dennoch zeigten sich sowohl Morf wie auch der Gastredner, Kantonsrat Thomas Maier, erfreut über das Echo. Dazu Maier: «Ich hätte nie gedacht, dass bei diesen Witterungsbedingungen so viele Leute kommen würden.»

Seine Gastrede, das muss er im Nachhinein zugeben, sei ein wenig zu lang geraten in Anbetracht der winterlichen Temperatur. Der grünliberale Kantonsrat zählte nochmals auf, welche Punkte ihm und seiner Partei wichtig sind. Darunter



Trotz Schnee zahlreich gekommen: kampfbereite Flugschneiser.

(Foto: zvg)

Lampione und ein Bauer, der seine Herde ausführt. Bis dann die Flugzeuge herangedröhnt kamen. Seit fünf Jahren bekämpft der Verein nun schon die morgendlichen Überflüge. Bis anhin ohne Erfolg. «1828 Tage staatlich verordneter Terror» nennt Morf die Situation in seiner Rede anlässlich des Jahrestags. Den rund 200 Anwesenden sagte er: «Wir halten heute keine Trauerfeier ab, sondern dürfen uns heute gratulieren zu unserer Ausdauer, unserem Mut und zum Erreichten.» Des Flugschneisers Kämpferherz, so Morf, sei auch nach fünf Jahren noch nicht gebrochen. Wenn es sein müsse, würde er auch nochmals genauso lang weiterkämpfen. In seiner Rede nahm er kein Blatt vor den Mund: Bundesrat Leuenberger wünschte er langes und geruhiges Wirken, aber nicht als Bundesrat in Bundes-Bern. Rita Fuhrer nannte er eine «Marionette des Flughafens».

Trotz Schnee kamen viele Leute

Die Zuhörer trotzten wacker der Kälte. Trotz gutem Willen haben es viele an diesem Morgen nicht durch den tiefen

wären beispielsweise ein klarer Plafond von 320000 Flugbewegungen, keine Pistenveränderungen und eine Nachtruhe von sieben Stunden, plus zwei Nachtrandstunden. Ebenso auch die Forderung, den SIL (Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt) nicht festzusetzen, bevor eine neue Lösung mit Deutschland gefunden sei oder der gekröpfte Nordanflug die Süd- und zusätzlichen Ostanflüge ersatzlos aufheben könne.

Auch Stapi-Papi wehre sich zu wenig

Egal, worum es gegangen sei, so Maier, immer seien auf dem Buckel der Umwelt und der Bevölkerung masslose kapazitätssteigernde Optimierungen für den Flughafen Kloten ins Zentrum gestellt worden – von Unique, der Zürcher Regierung und speziell auch von Rita Fuhrer. SP-Stapi-Papi Elmar Ledergerber – auch Maier nennt ihn neuerdings so – würde sich mit dem Segen der rot-grünen Stadtregierung nicht genug wehren. Deshalb, so der Kantonsrat, gäbe es nur eines: dranbleiben und auf allen Ebenen weiterkämpfen.

Afrika am Räbeliechtliumzug

Die Maurmer Kinder zelebrieren diesen Herbstbrauch

sl. Am Sonntagabend wurde es dunkel in Maur. Kaum eine Strassenlaterne brannte mehr. Dafür erhellten die Räbeliechtli von vielen, vielen Maurmer Kindern die Nacht.

Aufgeregt besammelten sich praktisch alle Maurmer Kinder und Lehrkräfte am Sonntagabend beim Schulhaus Pünt. Verschiedene Schul- und Kindergartenklassen führten Leiterwägelchen geschmückt mit unzähligen, schön verzierten Räben mit sich. Da und dort erlöschte ein Lichtlein vorzeitig. Doch die Kinder waren mit Kerzen und Gasanzündern ausgerüstet und machten die Lichter gleich wieder an. Durch die dunklen Strassen – gesichert durch die Maurmer Feuerwehr – überquerte der Umzug die Maurmer Strassen Richtung Unterdorf und dann hinauf zur Mühle. Unterwegs sangen die Kinder Lieder für die am Strassenrand stehenden Zuschauer.

Schwierig war jeweils der Trottoirübergang – da mussten die Wägelchen mit den Räben sehr vorsichtig darüberge-

Die Sechstklässlerinnen führten ihren Wagen sicher über die Trottoirkante. (Foto: sl)



schoben werden. Eine grosse Pause fand vor der Sagi bei der Mühle statt. Gruppenweise sangen die Kinder Lieder für die sehr zahlreichen Zuschauer. Die sechste Klasse von Philipp Urner sang gar ein afrikanisches Lied und tanzte dazu auch den Rhythmus. Julika Straumann und Malin Bauer sowie Sophie Dierbach erklärten der MP, wieso. Sie hatten den Kanon im Klassenlager und in der Schule geübt und viel Spass daran. Ein Afrikaner kam in ihre Klasse und brachte ihnen

nicht nur das Lied, sondern auch das Cembe-Trommeln bei.

Wieder angekommen auf dem Schulplatz Pünt, durften alle Kinder sich ein Wienerli mit Brot holen sowie Getränke. Für die Erwachsenen gab es je nach Wunsch Wein oder Punsch. Alles, auch die Räben, wurde organisiert und spendiert vom Ortsverein Maur-Uessikon. Eine Delegation der Musikgesellschaft Maur unterhielt dazu mit schmissigem Sound.

Himmliche Klänge in schauriger Nacht

Stimmungsvolles Konzert der Musiklehrer an Halloween

Zum 36. Mal spielten die Musiklehrer in der Kirche Maur zum traditionellen Konzert auf. Ein abwechslungsreiches Programm vor fast vollen Rängen bescherte den Zuhörern einen genussvollen Abend.

Dinah Schollenberger

Dass es vielen kalt den Rücken runter lief, hatte nichts mit den Furcht erregenden Gestalten zu tun, die am letzten Freitag in der Gemeinde Maur ihr Unwesen trieben, sondern mit dem expressiven Spiel der Lehrerschaft der Musikschule Maur. Zehn Musiklehrer, die sich als passionierte Künstler präsentierten, interpretierten Musikstücke aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen von zehn Komponisten aus aller Welt. Die Kollekte kam dieses Jahr der Karlheinz-Böhm-Stiftung «Menschen für Menschen» zugute, die Kindern in den ärmsten Regionen Äthiopiens Schulhäuser ermöglicht.

Für eine Stunde transportierten die Künstler die Besucher in eine bessere Welt: eine Welt voll Harmonie, Melodik und Emotionen.

Ohrenschmaus für jeden Geschmack

Zu einem der bekanntesten Stücke gehörte sicher das von Christine Wegmüller ruhig und gefühlvoll interpretierte

«Clair de Lune» aus der «Suite Bergamasque» von Claude Debussy, das bis heute Eingang in manchen Klavierunterricht findet. «Ob piano oder forte, Töne sagen mehr als Worte», hatten sich wohl Graciela Garcia am Cello und Stefan Uster am Klavier gesagt, als sie konzentriert und einfühlsam das «Lied ohne Worte» von Felix Mendelssohn wiedergaben. Aber auch Stücke aus der Moderne wurden dem aufmerksamen Publikum geboten. Jazzig und modern ging es beim kubanischen Gershwin, Ernesto Lecuono, sowie beim international bekannten brasilianischen Komponisten Heitor Villa-Lobos zu. Die Stücke wurden von René Vogelbacher mit dem Saxophon und von Amri Alhambra auf dem Klavier kraftvoll aufgeführt. Besonders beeindruckt zeigte sich Klavierschülerin Sarah aus Maur: «Jetzt gangi grad hei go üebe», meinte sie nach der perfekten Darbietung.

Feierlicher Gesang zum Abschluss

Aber Höhepunkte gab es noch viele an diesem Abend. Der Oboist Philip Urner überzeugte zum Beispiel mit seinem schnellen und präzisen Spiel. Aber auch der feierliche Gesang zum krönenden Abschluss der Sopranistin Cristina Santarelli, die Barockkompositionen von Händel und Scarlatti sang und von



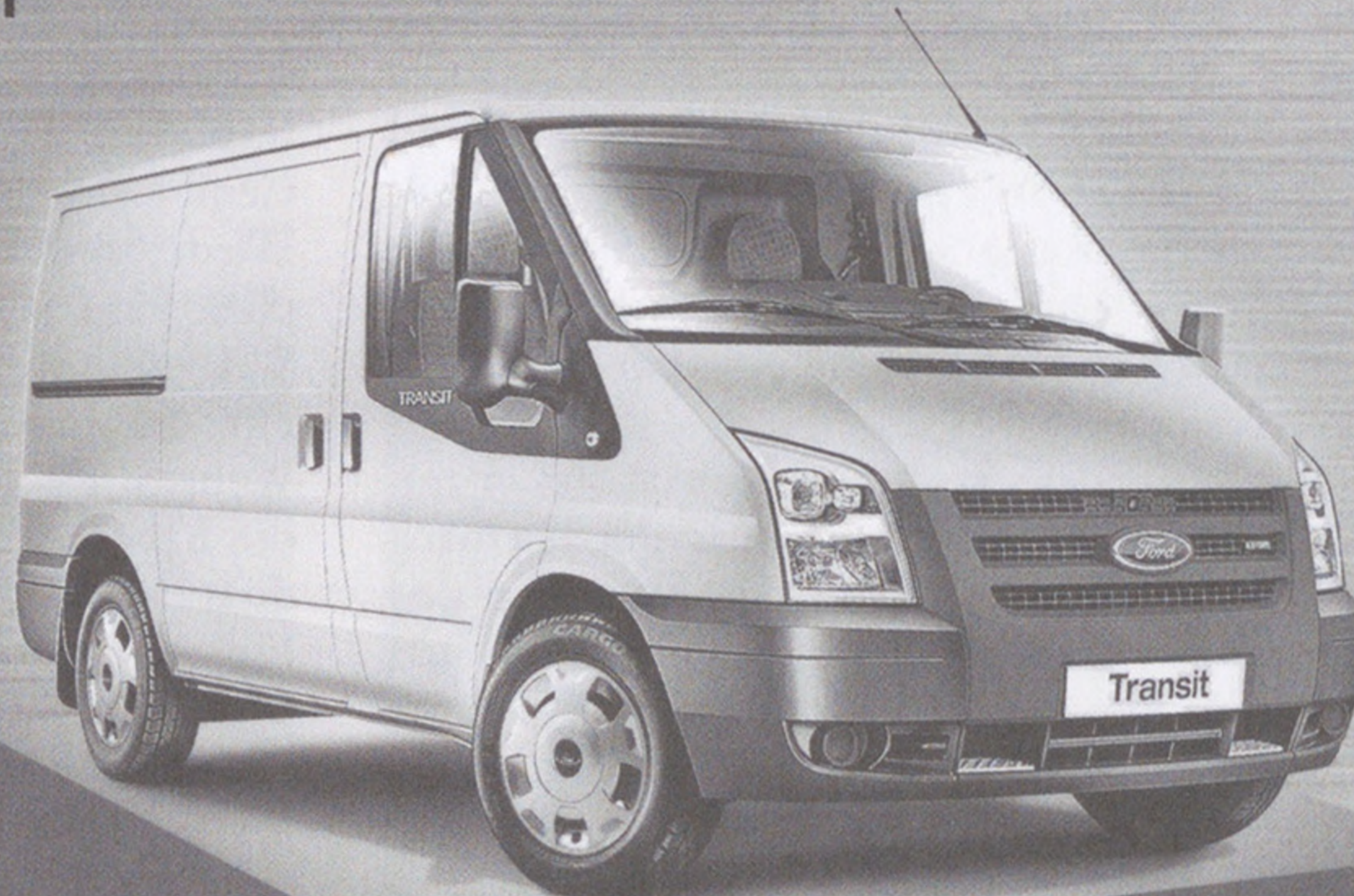
Amri Alhambra am Klavier und René Vogelbacher begeisterten die Zuhörerschaft in der Kirche Maur beim Musiklehrerkonzert. (Foto: ds)

Christiane Werffeli auf der Orgel und Christian Bruder auf der Trompete begleitet wurde, riefen wahre Begeisterungstürme hervor.

Schulleiter Roberto Gardin drückte dann zu guter Letzt aus, was alle dachten: «Es ist mir kalt den Rücken runter gelaufen, aber warm ums Herz geworden.»

*Gemäss europ. Immatikulationszahlen, Stand Juni 2008, Segment 2t Fahrzeuge. **Ford Transit Van 260S, 2.2 TDCi, 85 PS, Take-away, Katalogpreis Fr. 27'590.-, ohne ESP und Audio im Wert von Fr. 750.-, plus Zusatzausstattung im Wert von Fr. 455.- (Fenster in Trennwand, Heckklappe verglast), abzüglich Take-away Rabatt im Wert von Fr. 1'394.- und Jubiläumsrabatt im Wert von Fr. 2'901.-, ergibt Fr. 23'000.-. Ford Transit Connect LWB, 1.8 TDCi, 90 PS, Take-away, Katalogpreis Fr. 25'090.-, plus Zusatzausstattung im Wert von Fr. 395.- (Hecktüre mit Fenster, Trenngitter schwenkbar), abzüglich Take-away Rabatt im Wert von Fr. 1'394.- und Jubiläumsrabatt im Wert von Fr. 3'091.-, ergibt Fr. 21'000.-. Ford Transit Van 350M, 2.4 TDCi, 140 PS, Take-away, Katalogpreis Fr. 37'590.-, ohne Audio und ESP im Wert von Fr. 750.-, plus Zusatzausstattung im Wert von Fr. 315.- (Fenster in Trennwand, Hecktüren verglast), abzüglich Jubiläumsrabatt im Wert von Fr. 6'156.-, ergibt Fr. 31'000.-. Ford Transit Chassis 350M, 2.4 TDCi, 140 PS, Take-away, Katalogpreis Fr. 35'690.-, ohne Audio im Wert von Fr. 250.-, plus Zusatzausstattung im Wert von Fr. 10'744.- (Dreiseitenkipper aus Aluminium, Duobereifung), abzüglich Jubiläumsrabatt im Wert von Fr. 3'684.-, ergibt Fr. 42'500.-. Alle Preise exkl. Mwst, solange Vorrat, nur bei teilnehmenden Händlern. Angebot nur für Geschäftskunden mit Handelsregistereintrag gültig.

«Europa's Nr. 1*» **Ford**Nutzfahrzeuge.



Transit Van 260S **für Fr. 23'000.-****



2.2 TDCi, 85 PS, Nutzlast 810 kg, max. Anhängelast 2'000 kg, Gesamtgewicht 2'600 kg, Radstand: 2'933 mm, max. Laderauminnenmasse in mm: L 2'501, B 1'762, H 1'430 (Tiefdach)



Fr. 21'000.-**

Fr. 31'000.-**

Fr. 42'500.-**

FordTransit Van

Feel the difference



OR Otto Rupf AG Dübendorf

Otto Rupf AG

Zürichstrasse 127/131, 8600 Dübendorf, 044 802 88 88, verkauf@otto-rupf.ch, <http://www.otto-rupf.ch>

Schwyzerörgeli, Akkordeon und Bass

Fröhliche Musik und Geschichten bot die Seniorenkommission

Das Ländlerquartett Im Wildbach brachte die Zuschauer in Stimmung und auf die Beine. So wagten sich mehr und mehr Paare auf die Tanzfläche und drehten sich gekonnt zu den urchigen Klängen im Kreise.

Ein anhaltender Nieselregen setzte den goldenen Herbsttagen ein Ende. Der Tag war nass und grau. Aber wer sich letzte Woche zum ersten Seniorennachmittag der Saison im Loorensaal einfand, war bald in bester Laune. Amanda Ehrler – als Vertreterin der Kirchen – und Giacomo Nett, Präsident der Seniorenkommission, unterhielten das Publikum mit Geschichten. Die Hauptattraktion des Nachmittags war aber natürlich das Ländlerquartett Im Wildbach.

Amanda Ehrler nahm sich des brisanten Themas «Geld» an und erzählte eine wahre Geschichte aus Amerika, die wieder einmal bewies, welch seltsame Blüten die krampfhafte Suche nach einem Schuldigen treiben kann. Ein Mann in Amerika klagte Gott ein, weil er so viele Katastrophen in der Welt zulasse. Das Gericht nahm sich des Falles an, kam aber zu dem Schluss, dass der Wohnsitz von Gott nicht klar sei, weshalb das Urteil nicht zugestellt und somit der Fall auch nicht entschieden werden könne.

Geschichten von Franz Hohler

Zwischen den lüpfigen Ländlern gab Giacomo Nett zwei Geschichten aus Franz Hohlers Buch «Wandergeschichten» zum Besten. In der ersten Geschichte beschreibt der Schriftsteller, was er auf seinem Weg nach Einsiedeln erlebte, wo er die Schwarze Madonna im Kloster



Das Ländlerquartett Im Wildbach spielte auf, und das Publikum machte mit. (Foto: Elsbeth Stucky)

besuchen wollte. In der zweiten Geschichte mit dem Titel «Südanflug» wanderte Hohler in nächster Umgebung durch die Schneise des Südanfluges in Richtung Ebmingen. Zwei Erzählungen, die Giacomo Nett aus 52 Wandergeschichten herauspückte. Schöne, einfache Geschichten mit direkten Begegnungen, Begebenheiten und feinen Beobachtungen in der Natur. Mit Passagen, die das Publikum zum Schmunzeln brachten.

Das Schneeballsystem hatte Erfolg

Im Übrigen hatte Giacomo Nett alle Arme voll zu tun. Als gewandter Tänzer tanzte er ohne Unterlass und animierte die Anwesenden zum Mitmachen. Im Schneeballsystem suchte jede Tänzerin nach jedem Tanz einen neuen Partner, und die freie Fläche vor der Bühne füllte sich mit Paaren, die sich drehten und sich über das Parkett schoben. Dass die Frauen in der Überzahl waren, schien

kein Problem zu sein, die Damen tanzten auch gut miteinander. Wer nicht tanzte, wippte mit den Füßen, oder ganze Reihen hakten sich ein und schunkelten im Takt einmal rechts, einmal links.

Vor drei Jahren schon in Maur

Beim Kafi, Vermicelles und einem Glas Wein im Polterkeller erzählten die vier Musikanten, dass sie seit 1990 zusammen spielen und jede Woche üben. Schwyzerörgeli spielen sei gar nicht so einfach, auch wenn das Örgeli so handlich und klein ist. Das Schwierige dabei sei, dass zwei ganz verschiedene Töne entstehen beim Auseinanderziehen des Balges und beim Zusammenpressen desselben. «Urchige Ländlermusik ist wieder im Trend, viele jüngere Menschen entdecken sie wieder», erzählte die Musikerin Ruth Wildi. «Und das nicht nur in der Innerschweiz», ergänzte Komponist Sepp Imhof.

Elsbeth Stucky

Leserbrief

Was bringt uns das Lycée Français in den Looren?

Mittlerweile wissen alle, dass der Landverkauf und der Zuzug der steuerbefreiten Schule am Ende keine finanziellen Vorteile ergeben werden. Die Schule ist für über 800 Schüler ausgelegt, die jeden Tag hin und her gefahren werden. In Gockhausen gibt es täglich ein Verkehrschaos. Eltern versuchen freiwillig, die Autoflut zu kanalisieren, um die Kinder sicher über die Strassen zu führen. Von Carpooling oder Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel ist keine Rede! Es ist deshalb blauäugig zu glauben, dass die von der Gemeinde Maur vorgeschlagenen Massnahmen sowie die in Planung stehende öffentliche Verbindung zwischen Fällanden und Forch (die Lycée-Familien wohnen nicht auf dieser Achse)

einen Einfluss haben werden. Der Verkehrsstrom wird alle betreffen: von Zumikon in die Looren via Steinmüri- und Aeschstrasse, wo sehr viele Kinder wohnen. Schon jetzt halten sich wenige an Tempo 30 oder umfahren Schwellen in vollem Tempo übers Trottoir. Die Autos werden sich ins Quartier zurückstauen, und an dieser stinkenden Autokolonne vorbei müssen sich dann die lokalen Kinder in die Schule drängen. Ähnliche Probleme wird es in Binz/Ebmingen oder in Aesch, das jetzt schon unter dem Durchgangsverkehr leidet, geben. Bei zusätzlich über 3000 Autofahrten pro Tag ist der Verkehrskollaps programmiert. In der *Maurmer Post* werden manipulative Inserate unter «Amtlich» publiziert, in denen die Vorteile des Lycée Français heraufbeschworen werden («Eine Mensa für Maurmer Kinder» usw.). Solche Ab-

lenkungsmanöver tragen nach dem abrupten Verschieben der Gemeindeversammlung im September kaum zum Vertrauen in die amtlichen Stellen bei. Eine private Schule, die weder von den Maurmer Kindern besucht noch Steuereinnahmen generieren wird, gehört in ein städtisches Umfeld, wo die Infrastrukturen bereits vorhanden sind. Das Lycée Français ist eine viel grössere Katastrophe als der Südanflug mit enormen Konsequenzen betreffend Lärm, Luftverschmutzung, Sicherheit unserer Kinder und Steuerausgaben! Den Südanflug zu verbannen, ist schwierig. Das Lycée Français hingegen können wir ablehnen und so die Lebensqualität unserer schönen Gemeinde erhalten!

Irene Billeter Sauter und Bernhard Sauter
Ebmingen



Kauf - Verkauf

Maur, Fällanden

Sie suchen Ihr Traumhaus?

Sie wollen Ihr Eigenheim verkaufen?

Ich helfe Ihnen, Ihr Ziel zu erreichen.

RE/MAX
Zürich-First

Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch

**Seit 100 Jahren
auf der Höhe**

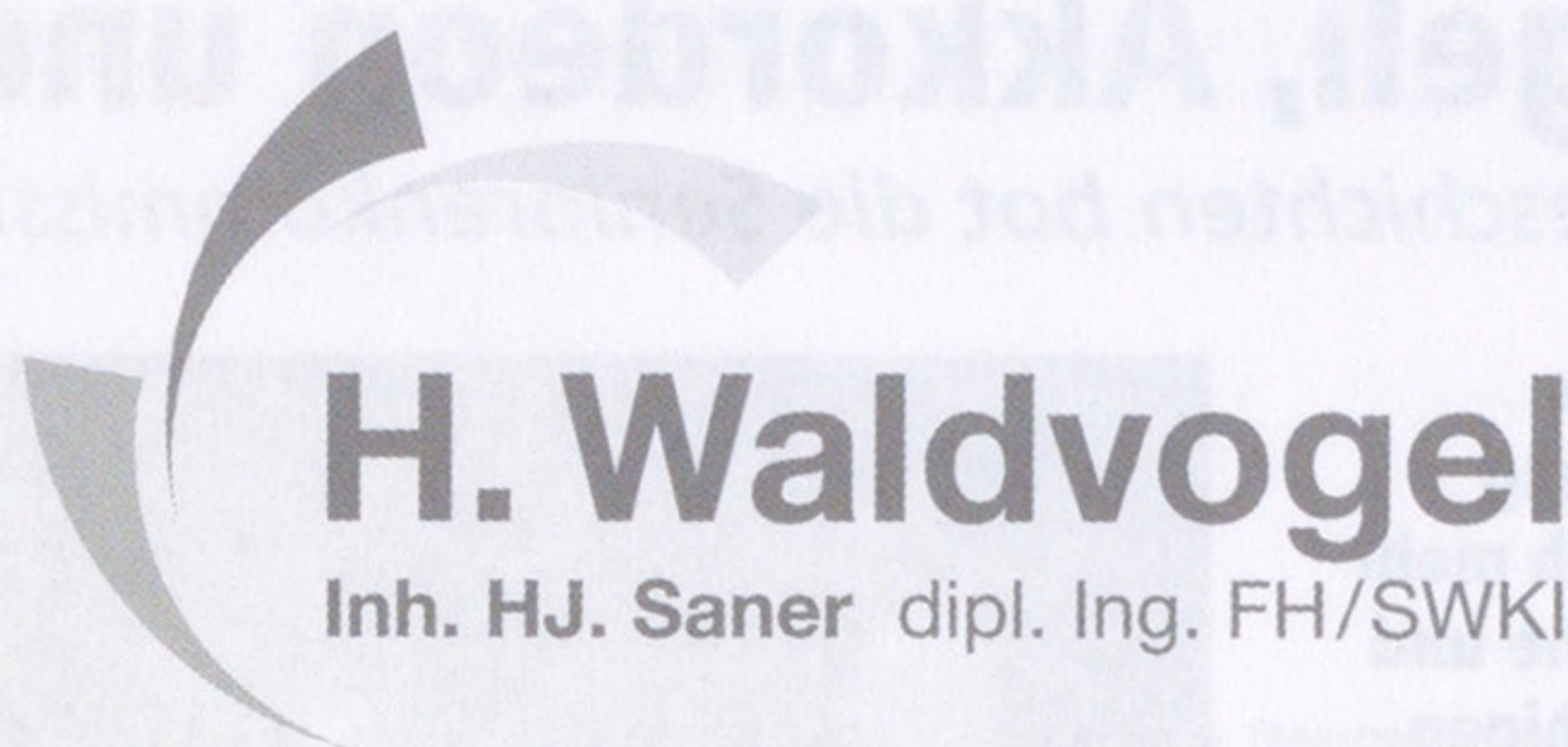


Fritz Looser Söhne

**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Familienbetrieb seit 1956

Sanitär und Heizungen

Solaranlagen, Wärmepumpen

Oel- und Gasfeuerungen

Umbau, Reparatur oder Notfall, wir sind rund um die Uhr für Sie da!



Lagerstandorte in Ebmingen und Zürich, Telefon 044 887 77 29
www.hwaldvogel.ch, 0800 WALDVOGEL, Gratisnummer 0800 925 386

SPORT PFISTER

in zweiter Generation: Esko und sein Team
8610 Uster, Industriestrasse 3, geg. 1974, direkt am SBB-
Bahnhof-Nord, 20 Parkplätze, Telefon 044 942 44 00
Gratis Skilift-Tageskarte bei Kauf ab Fr. 400.- netto!

20% bei jedem Einkauf auf die Pizol-Bahn.
Offen: Montag, 13.30-19 Uhr, Di-Fr 9-12 und
13-19 Uhr, Samstag bis 17 Uhr durchgehend.

Nähatelier Marinkovic
Ihre Schneiderei

Witikonstrasse 297
8053 Zürich, Zentrum Witikon

Neu - Herrenhemden nach Mass

Telefon 043 488 66 61 • 079 426 31 73
www.naehatelier-mdc.ch



REGULA OECHSLIN, Maur
in die Schulpflege

Erfahren.
Engagiert.
Primarlehrerin und
Mutter von vier Kindern.

Jetzt erst recht! 30. 11. 2008

FDP
Wir Liberalen.

www.fdp-maur.ch

**Kämpfen Sie oft mit sich selbst, da Trendanwendungen oder Alltags-
anwendungen zu komplex erscheinen und das Know How fehlt?**

Ich denke mit Ihnen mit - Vertrauen und Verantwortung sind meine Devisen.

Computer Coach

Rasch verfügbar in Ihrer Nähe

Trendanwendungen

Virenprogramme, E-Mail, Surfen, Spam-Filter,
Downloads, E-Banking, Datensicherung,
Firewall, Datensicherheit, MP 3,
Digital Photos, Brennen, Scannen

Alltagsprobleme

Hardwareprobleme, Textverarbeitung,
Tabellen, Präsentationen

Ihr Andreas Heberlein
Zürich, Volketswil, Ebmingen
www.hum.ch, info@hum.ch
Telefon 044 982 12 18

HUM DATA

Kooperation und Teamgeist waren gefragt

Chili-Morgen in der Sekundarschule Looren

Wir haben mit den Schülern und Schülerinnen der 3. Oberstufe im Rahmen des Chili-Programms eine Teamolympiade durchgeführt. Thema dieser Olympiade war das Zusammenarbeiten in Gruppen.

Die Schülerinnen und Schüler haben in einer Konstellation von jeweils sieben Personen sechs verschiedene Posten durchlaufen, wobei es darum ging, die gestellte Aufgabe gemeinsam zu lösen. Jedes Mitglied des Teams sollte durch sein besonderes Talent oder sein einzigartiges Können die Gelegenheit nutzen, die Gruppe damit zu unterstützen. Durch diese Form der natürlichen Zusammenarbeit kam es schliesslich zu einem erfreulichen Resultat.

Bei den Spielen ging es um Geschicklichkeit, Geschwindigkeit, Ideenreichtum, Kreativität, Sportlichkeit, Geduld, Überlegung und Kommunikation. Die Prämisse für das Gelingen der Spiele war jedoch Kooperation und das aktive Mitwirken aller Beteiligten. Diesen Effekt der Kooperation und Aktion haben die Schüler und Schülerinnen lebensnah und persönlich erfahren. Das De-facto-Erreichte war aber nur zu erfüllen, indem ausschliesslich alle Mitglieder des Teams ihren Beitrag zum Gesamtgelingen beitrugen, denn durch Sabotage oder ähnliche Verhinderungen des Gesamtzieles durch einen oder mehrere Partizipierende wären sowohl Kooperation wie auch Aktion erschwert gewesen.

Eigen- und Fremdrelexion

Am Schluss der Spielphase haben die Schüler in einer Selbsteinschätzungsübung ihr eigenes Verhalten im Team reflektiert. Sie überlegten sich, wie sie sich in das Spiel eingebracht, welche Rolle sie übernommen haben. Mit Hilfe von vordruckten Kärtchen haben sie ihr Verhalten in der Gruppe analysiert. (Ich bin die Person, die anführt, welche Ideen liefert, welche vermittelt, die Gruppe körperlich unterstützt, die Verantwortung übernimmt, oder ich bin eher die Person, die am Rande des Geschehens bleibt oder gar die Gruppe durcheinander gebracht hat ...) In einer weiteren Phase haben die Teamkollegen ihre Mitspieler in einer Fremdeinschätzung betrachtet und ihnen die oben genannten Kärtchen als Rückmeldung gegeben, so dass der Einzelne sehen konnte, wie er auf die Gruppe gewirkt hat.

Man konnte etwas fürs Leben lernen

Vielleicht ist der Schüler glücklich mit seiner Rolle und fühlt sich bestätigt, vielleicht aber möchte der Schüler an seiner



Viel Teamgeist ist beim Chili-Projekt, dem Anti-Gewalt-Training, gefragt.

(Foto: zvg)

«Rolle» arbeiten und etwas an seinem Verhalten verändern. Dieser reflektierende Teil der Teamolympiade bereitet unsere Schüler auf ein Leben nach der Schule vor, vielleicht auf ein Bewerbungsgespräch, auf seine Position in einem künftigen Team am neuen Arbeitsplatz und

auf seine Rolle in der Gesellschaft. So haben die Schüler auf spielerische und kognitive Art mit Unterstützung ihrer Lehrkräfte etwas Wichtiges für sich und das Leben gelernt.

Für die Sekundarschule Looren
Lehrerin Feride Karadayi

Einige Schüleraussagen

«Ich denke, dieser Morgen sagt mir sehr viel über meinen Charakter, wie und wo ich mich in der Gruppe einfüge und ob ich überhaupt teamfähig bin.»

«Ich habe gelernt, auch in einer Gruppe ohne Zusammenhalt richtig zu reagieren und die, die weniger motiviert sind, zu motivieren.»

«Ich habe gesehen, dass ich Führungsqualitäten habe, was mir die anderen bestätigen.»

«Ich fand den Morgen teilweise nicht lustig, nämlich dann, wenn er Streitigkeiten hervorbrachte. Die Spiele bewiesen mir, wer teamfähig war.»

«Ich fand diesen Morgen sehr spannend, von mir aus könnte es mehrere solcher Tage geben, an denen man mit ganz anderen Personen mal etwas im Team machen muss.»

«Die eigene Meinung durchsetzen wollen heisst auch, dass man in der Gruppe nicht untergeht, überhört wird oder gar nichts tut.»

«Der Morgen hat mir viel gebracht, da ich jetzt besser im Team arbeiten kann als zuvor.»

«Ich war eigentlich von Anfang an gut in der Gruppe integriert, vor allem

unter den Mädchen haben wir sehr gut gearbeitet. Ich habe auch versucht, meine eigenen Ideen einzubringen.»

«Wenn man sich selbst einschätzt, kommt oft etwas anders heraus, als wenn man von anderen eingeschätzt wird.»

«Es hat mich gefreut, dass ich viele Komplimente erhalten habe, sehe aber auch die Kritiken ein, weil ich mich dadurch verbessern kann, sofern ich mich verändern will.»

«Ich weiss nun durch die Fremdeinschätzung, wo ich mich verbessern muss oder kann.»

«Meine Erfahrungen am Chili-Morgen waren eher negativ, es lag vor allem daran, dass ich in einer Gruppe war, in die ich nicht gut passte. Daher war ich nicht besonders motiviert und verhielt mich passiv.»

«In unserem Team gab es zwei Personen, die alle Anweisungen gaben, die anderen hatten zwar den Weg oder die Lösungen im Kopf, kamen aber nicht zum Sprechen.»

«Bei uns haben die Spiele gut geklappt, da wir super zusammengearbeitet haben und viele Ideen hatten, was auch damit zu tun hatte, dass wir die Rollen klar aufgeteilt hatten.»

DER NEUE NISSAN QASHQAI+2.

7 SITZE – MEHR LADERAUM. URBAN PROOF.



NEUGUT-GARAGE FLURY AG Wallisellen

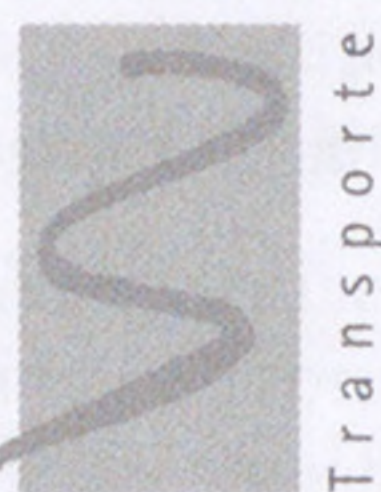
Neugutstrasse 57 • 044 877 30 00 • www.neugut-garage.ch



SHIFT_the way you move

www.nissan.ch

Just move !t



- Umzüge
- Transporte
- Handyman

MARKUS BRUNNER

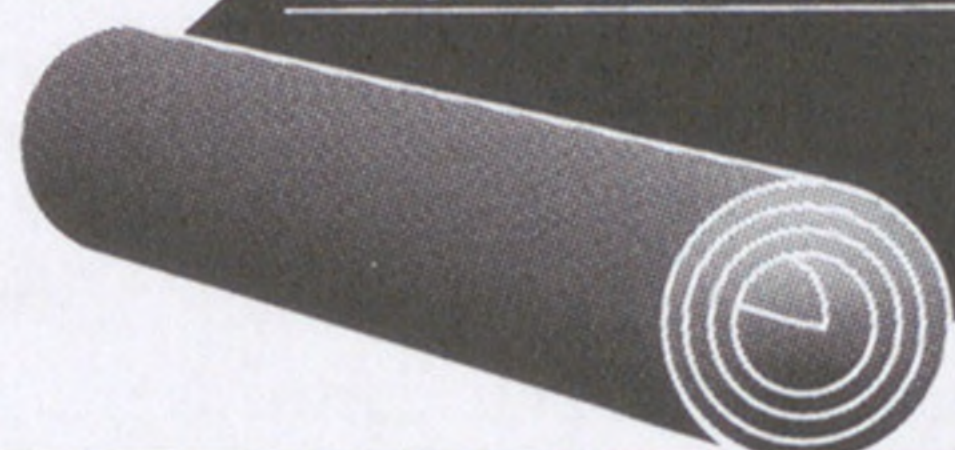
Just move !t AG

Postfach 102
8126 Zumikon
Tel. 044 918 30 50
Fax 044 918 30 89
www.justmoveit.ch

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 044 825 48 97
Telefax 044 825 48 97
Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge
Teppiche
Linol – Novilon – Parkett



Computerhilfe



Wir helfen bei allen
Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Beste Referenzen



Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk.
Individuelle problemorientierte Schulung vor Ort
(speziell auch für ältere Personen).
Hard- und Software die passt. (eigene Produktion)

EG - Soft

aus gutem Grund

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

Die wenigen verbleibenden

Tiefgaragenparkplätze

an der Bachtobelstrasse 38/40, 8123 Ebmatingen,
bieten wir rasch entschlossenen Käufern zum

Spezialpreis von Fr. 10800.– an.

Interessenten wenden sich bitte an:
Projektreal AG, 8702 Zollikon
W. Tobler
Mobile: 079 217 70 44 oder werner.tobler@bluewin.ch

SENIORENRESIDENZ SCHÜRLI

Forch - zu vermieten



2- u. 3-Zimmer-Wohnungen
mit seniorengerechter Inf-
rastruktur inkl. Mittagessen,
Notrufbereitschaft, Reini-
gung, Gemeinschaftsraum

Hans-Roelli-Str. 9, 8127 Forch
G. von Arx Zweifel
076 330 35 82

www.residenz-schürli.ch

Der Samichlaus kommt

Am Sonntag, 7. Dezember, kommt der Samichlaus zwischen 16.45 und 17 Uhr in die Waldbütte Stuhlen.

Der Pro Knirps lädt alle Kinder der Gemeinde Maur mit Eltern, Grosseltern usw. zu dieser Feier ein. Für jedes angemeldete Kind hat der Samichlaus eine schöne Überraschung bereit (Kostenbeitrag 10 Franken pro Kind, bitte vor Ort bezahlen).

Kulinarisch verwöhnen wir Sie ab 16 Uhr und natürlich auch nach dem Samichlausbesuch mit Kaffee und Kuchen, Wienerli, Hot Dogs und feinem Glühwein.

Anmeldeformulare liegen ab heute, 7. November, an folgenden Stellen für Sie bereit: Familienzentrum Binz (jeweils morgens geöffnet und dienstagnachmittags), Migros Ebmingen, Volg Maur oder einfach unter der E-Mail-Adresse maya.scheiber@ggaweb.ch bestellen. Anmeldeschluss ist der 26. November. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir die Anmeldungen nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigen werden. Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung, Telefon 044 980 68 10. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Übrigens, der Pro Knirps hat eine Homepage: <http://www.proknirps.ch/>.

Für den Pro-Knirps-Vorstand
Maya Scheiber

Herbstfest der SVP Maur

Am 8. November ist es wieder so weit. Die SVP Maur feiert ihr traditionelles Herbstfest in der Waldbütte Stuhlen in Ebmingen von 11.30 bis 16 Uhr. Alle sind herzlich willkommen für ein geselliges

Zusammensein bei Grillspezialitäten und gratis Kürbissuppe.

Für die SVP Maur, der Vorstand

Einladung zur 46. Generalversammlung des Ortsvereins Binz-Ebmingen

Erstmals kombiniert mit anschliessendem Helferessen

Am Montag, 10. November, 18 Uhr, findet im Clubhaus des Tennisclub Maur (hinter dem Looren-Schulhaus) die 46. GV des Ortsvereins Binz-Ebmingen statt. Anschliessend um 19 Uhr findet erstmals ein Helferessen statt. Bitte unbedingt anmelden unter po@ovbe.ch oder Telefon 044 982 20 10! Infos auch unter <http://www.ovbe.ch/>.

Für den OV Binz-Ebmingen
Yvonne Stucki-Vast, Aktuarin

«Anfänge» – vom ersten bis zum letzten Takt

Jahreskonzert des Singkreis Maur

Sein diesjähriges Konzert stellt der Singkreis Maur unter das Thema «Anfänge». Dabei entsteht ein anregendes Potpourri aus lauter Anfängen von Werken bis ins 20. Jahrhundert.

Wer die Worte liest: «Es war einmal», weiss spontan: Jetzt folgt ein Märchen. Nicht anders verhält es sich in der Musik. Zwar verlässt ein musikliebender Mensch nach einem musikalischen Genuss den Konzertsaal meist unter dem Eindruck der soeben gehörten letzten Takte, doch nachhaltig – so zeigt die Erfahrung – bleibt vor allem der Anfang eines Werkes im Gedächtnis. Dies hat seinen Grund: Die ersten Takte oder gar nur die ersten Noten – wie etwa bei

Beethovens berühmter Symphonie mit dem Paukenschlag – tragen den Keim des gesamten Werkes in sich. Sie spiegeln dessen einmaliges Wesen wider. Da dies dem Komponisten bewusst ist, nutzt er bei jeder Komposition von neuem das Zeitfenster der ersten Sekunden, um das Publikum in seinen Bann zu schlagen und so die Spannung bis zum letzten Takt aufrechtzuerhalten.

Wenn ein solches Motto – «Anfänge» – kein Anreiz ist, es über ein ganzes Konzert zu stellen! Der Singkreis Maur und ein Instrumentalensemble unter Leitung von David Haladjian haben die Herausforderung angenommen. Lassen Sie sich überraschen. Ein besonderer musikalischer Leckerbissen wird übrigens die – soweit bekannt – Schweizer Uraufführung von «Johannes Damascenus» des Tschaikowski-Schülers Sergei Taneyev sein.

Das Konzert findet am Samstag, 15. November, um 19.30 Uhr in der Reformierten Kirche Zumikon und am Sonntag, 16. November, um 17 Uhr in der Kirche Maur statt. Der Eintritt ist frei, doch dient eine Kollekte zur Deckung der Kosten.

Gisela Goehrke

Kino in der Mühle

*Montag, 17. November, 20 Uhr:
«Prager Botschaft», Spielfilm von Lutz Konermann*

Prag im September 1989. Hunderte von ausreisewilligen DDR-Bürgern haben sich in einem plötzlichen Ansturm in die bundesdeutsche Botschaft geflüchtet.

Bettina und ihr Mann Stefan sind auf Hochzeitsreise in Prag. Im Morgengrauen offenbart Stefan seiner Frau, was er von langer Hand geplant hat: in die bundesdeutsche

Botschaft in Prag zu gelangen. Stefan gelingt es, Bettina gegen alle Zweifel dazu zu überreden, in die Botschaft zu fliehen. Sie soll dort ausharren, um ihren gemeinsamen Ausreiseanspruch zu verteidigen. Stefan bricht währenddessen in aller Eile auf, um ihren gemeinsamen Sohn Felix nachzuholen. Der Junge ist zur Tarnung des Fluchtplans zunächst bei den Grosseltern in Berlin geblieben.

Die Zahl der Flüchtlinge in der Prager Botschaft steigt rasend, längst sind das Fassungsvermögen und die sanitäre Infrastruktur des Botschaftsgeländes erschöpft. Trotz aller Bemühungen des Botschafters und des Auswärtigen Amtes ist eine diplomatische Lösung der sich abzeichnenden humanitären Katastrophe noch nicht in Sicht.

In der Botschaft trifft Bettina jemanden, den sie von früher kennt: Georg Stein, ein hochrangiger Diplomat. Bettina lernte ihn vor einigen Jahren in Ostberlin kennen. Obwohl Bettina damals schon mit Stefan zusammen war, hatten die beiden ein Verhältnis, und Georg hatte sogar schon Bettinas Flucht in den Westen geplant – dann aber vergeblich auf sie gewartet ...

Mit diesem spannenden Spielfilm eröffnen wir unsere Kinosaison. Wir freuen uns sehr, Lutz Konermann als Gast im Kino in der Mühle begrüßen zu dürfen. Anschliessend Ciné-Bar.

Tickets für «Prager Botschaft» können per E-Mail unter www.jakoubek.ch oder bei Peter Jakoubek, Tel. 044 980 43 63, reserviert werden. Die reservierten Billette müssen bis 19.50 Uhr abgeholt werden, ansonsten werden sie weiterverkauft. Die Abendkasse öffnet neu um 19.30 Uhr.

Eine Veranstaltungsreihe der SP Maur, www.spmaur.ch.

Für die Kinogruppe, Marianne Vögeli

SVP unterstützt Regula Oechslin

Ungeteilte bürgerliche Stimme bei der Ersatzwahl vom 30. November

Die Schulpflege-Ersatzwahl ist notwendig geworden, nachdem die bisherige FDP-Schulpflegerin Brigitte Steimen aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten ist. «Es ist richtig, dass heute auf Gemeindeebene die SVP die FDP unterstützt und umgekehrt. Denn die Zusammenarbeit ist in allen Punkten gut und sachlich und bringt Stabilität in die Gemein-

de», erklärte der Maurmer SVP-Präsident Stephan Rupper an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung. Nach dem Rücktritt der FDP-Schulpflegerin habe die FDP ihren Anspruch auf diesen Sitz geltend gemacht. Mit Regula Oechslin stehe eine erfahrene und unabhängige Kandidatin zur Verfügung. Dass die FDP-Kandidatin dabei im ersten Wahlgang

mit dem besten Resultat abgeschnitten habe, sei für die SVP ein Tatbeweis; Regula Oechslin ist über das FDP-Lager hinaus wahlfähig.

Die SVP empfiehlt ihren Wählerinnen und Wählern, die Stimme am 30. November Regula Oechslin zu geben.

Vorstand der SVP Maur



Alle sind herzlich willkommen

Gratis Kürbissuppe

Grillspezialitäten "Maurmer Härbscht"

Geselliges Beisammensein

8. November 2008

Waldhütte Stuhlen
Ebmingen

ab 11.30 bis 16.00 Uhr

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 113 · 8127 Forch · 043 366 21 00 · www.zweiweb.ch

Toyota Servicestelle **NEU mit Autowaschanlage**
Service und Reparaturen für alle Marken
Reifen + Felgen

**Buchen Sie den Reifenwechsel
bequem online unter zweiweb.ch**



Die Profis für alle Automarken.

**Garage
plus**



**Selbstbewusst
im privaten und
beruflichen Alltag**

Turnhalle Pünt in Maur
Montags 19.15 bis 20.15
Donnerstags 20.00 bis 21.00

Eintritt jederzeit,
für alle Jahrgänge.
3 Probetraining gratis.

Information

Kondition und Selbstverteidigung
Kurt Rüfenacht 044 980 13 25
macankumba@bluewin.ch



Modelust, ganz
preisbewusst.

Coiffeur NeuhoF
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoF.ch

NEUHOFF
COIFFEUR

**Kompetent in Beratung und Service!
Aktuelle Angebote
www.bindschaedler.ch**

Radio TV Bindschädler
Service & Verkauf

Zürichstrasse 123a • 8123 Ebmingen
Fax 044 980 43 21 • info@bindschaedler.ch



Telefon 044 980 30 40

SVP unterstützt Regula Oechslin

Die bürgerliche Wahl für die Schulpflege

30. November 2008 – Wählen auch Sie!

Praxis Kai Raku

Atemtherapie & Massage



Für eine gute
Immunabwehr
und seelische
Ausgeglichenheit!

Pia Freutel

Dipl. Masseurin • Trigger Point Masseurin • Atemtherapeutin
Im Dörfli, Rellikonstrasse 7, 8124 Maur
Telefonische Voranmeldung: 044 980 46 09, 079 598 22 77
www.kairaku.ch

Einheitsgemeinde Maur Vernehmlassung zur neuen Gemeindeordnung

Informationsveranstaltung am 27. November 2008

Gemeinderat und Schulpflege haben übereinstimmend einen Gemeindeordnungsentwurf zur Bildung einer Einheitsgemeinde ab 2010 verabschiedet. Das kantonale Gemeindeamt hat den Text auf Einhaltung des übergeordneten Rechts vorgeprüft und für gut befunden. Die neue Gemeindeordnung wird der Öffentlichkeit an einer Orientierungsveranstaltung vorgestellt:

Donnerstag, 27. November 2008, um 19.30 Uhr im Loorensaal.

Alle interessierten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind zu dieser Veranstaltung sowie zur Teilnahme am Vernehmlassungsverfahren eingeladen. Die Unterlagen können auf der Homepage der Gemeinde (www.maur.ch, Rubrik Aktuelles/Einheitsgemeinde) heruntergeladen oder bei der Gemeindeverwaltung (kanzlei@maur.ch; Telefon 043 366 13 66) bestellt werden.

Das Vernehmlassungsverfahren dauert bis zum 15. Januar 2009. Die Urnenabstimmung über die neue Gemeindeordnung findet am 17. Mai 2009 statt.

Gemeinderat und Schulpflege

Gemeinde Maur

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf **Montag, 8. Dezember 2008, 19.30 Uhr, im Loorensaal.**

Folgende Geschäfte werden behandelt:

A. Schulgemeinde (19.30 Uhr)

1. Voranschlag 2009 und Steuerfussfestlegung

B. Politische Gemeinde (anschliessend)

1. Voranschlag 2009 und Steuerfussfestlegung
2. Gemeindebeitrag an Spital Zollikerberg für Neubau Bettenstation Westtrakt
3. Baukredit für Sanierung Quellfassung Aesch

C. Politische Gemeinde und Schulgemeinde (anschliessend)

1. Landverkauf der Bauparzellen Kat. Nrn. 8157 und 8158, Looren, für Neubau Schulanlage des Lycée Français de Zurich

D. Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Montag, 15. Dezember 2008, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus Gerstacher

1. Voranschlag 2009 und Steuerfussfestlegung

2. Ersatzwahl in die Rechnungsprüfungskommission
3. Bericht über die Bauprojekte der Kirchgemeinde

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 24. November 2008 auf der Gemeindeverwaltung Maur (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorsteherchaft spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

An der Gemeindeversammlung stimmberechtigt sind Schweizer Bürgerinnen und Bürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, in der Gemeinde Maur ihren Wohnsitz haben, und nicht von der Ausübung der politischen Rechte ausgeschlossen sind. Die Stimmberechtigung an der Kirchgemeindeversammlung setzt zudem die Zugehörigkeit zur evangelisch-reformierten Landeskirche voraus.

Im Hinblick auf die zu erwartende hohe Beteiligung wird den Stimmberechtigten vor der Versammlung vom 8. Dezember 2008 ein Stimmrechtsausweis per Post zugestellt, mit dem sie sich an der Gemeindeversammlung auszuweisen haben. Die Stimmberechtigung wird beim Eintritt in die Sporthalle durch Mitglieder des Wahlbüros überprüft.

Die Gemeindebehörden

Grüngutabfuhr im Winter

Die wöchentliche Abfuhr endet am Dienstag, 11. November 2008.

Anschliessend bis Jahresende wird Grüngut noch abgeführt am:

Dienstag, 25. November

Dienstag, 9. Dezember

Dienstag, 23. Dezember.

Erste Grüngutabfuhr und Weihnachtsbaumentsorgung im Jahr 2009:

Dienstag, 6. Januar.

Die weiteren Grüngut-Abfuhrtermine des kommenden Jahres können Sie dem Abfallkalender 2009 entnehmen, der am 5. Dezember zusammen mit der *Maurmer Post* an alle Haushaltungen und Firmen verteilt wird.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Gesundheitssekretariat

Klarstellung zum Artikel «So funktioniert die Schule Maur»

(Seite 5 der *Maurmer Post* vom 24. 10. 2008)

sl. Kinder, welche bis am 30. April eines Kalenderjahres ihren vierten Geburtstag feiern, treten im Sommer in den Kindergarten ein. Eine frühzeitige Einschulung ist möglich für Kinder, welche bis am 31. Juli eines Kalenderjahres ihren 4. Geburtstag feiern. Dazu ist eine Abklärung durch eine massgebliche Fachstelle sowie die Bewilligung der Schulpflege notwendig.

Da in der Zentralschweiz der Versuch der Basisstufe (4 Jahrgänge in einer Klasse) bis 2012 befristet ist, wurde der Versuch der Grundstufe (3 Jahrgänge in einer

Klasse) im Kanton Zürich ebenfalls bis 2012 verlängert.

Auf der Sekundarstufe in Maur werden drei Abteilungen gebildet und mit A, B und C bezeichnet. Die Abteilung A ist die kognitiv anspruchsvollste; die Abteilungen B und C werden in einer Klasse geführt.

Nach der 6. Primarschule haben die Kinder einerseits die Möglichkeit, in die Sekundarstufe A, B oder C überzutreten, andererseits besteht die Möglichkeit des Übertritts ins Gymnasium.



Umzüge

seit 1854

Wohnungs- und Geschäftsumzüge
im In- und Ausland

Möbellagerung

Räumungen & Entsorgungen

8700 Küsnacht Betrieb & Lager:
Tel. 044 910 11 11 8123 Ebmatingen
info@gimpert-bischof.ch Tel. 044 980 26 36

www.gimpert-bischof.ch

Sie feiern – Wir fahren Airport-Shuttle



Telefon/SMS/Combox oder E-Mail



079 401 20 51

edichrobot@yahoo.de

Zu vermieten per 1. März 2009

4½-Zimmer-Wohnung 125 m²

mit Sitzplatz, Chalenstrasse 6,
8123 Ebmatingen

Miete **Fr. 3250.– inkl. NK und 2 P in
Einstellgarage.**

Telefon 044 980 25 19

Goldschmuck und Golduhren, Goldmünzen und Altgold

verkaufen Sie doch am besten
bei Ihnen zu Hause.

**Auf Wunsch komme ich gerne
vorbei. Zahle bar!**

Tel. 052 343 53 31. H. Struchen

Restaurant



Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 8.30–23.30 Uhr

Samstag, 10–23.30 Uhr

Sonntag, 11–22 Uhr

Mittwoch Ruhetag

Lilian und Andreas Bächtold

Forchstrasse 113b, 8127 Forch/Scheuren

Telefon 044 980 21 34

restaurant-schuerli@bluewin.ch

**Aktuell:
Feines Wild**



Christine Oetiker

(parteilos)

in die Schulpflege

- teamfähig
- verantwortungsbewusst
- Mutter von zwei Kindern

Mitarbeit an einem Projekt vom
Amt für Jugend und Berufsberatung
des Kantons Zürich zur Unter-
stützung und Förderung Jugendlicher
bei Praktikums- oder Lehrstellen-
suche.

Ersatzwahl 30. November 2008

Wellnessfarben

gegen Elektromog –

Allergene – Umweltbelastungen

maler stettler ag • 8124 maur

malerei-bodenbeläge-parkett-kork

079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Parkett schleifen, versiegeln, ölen

maler stettler ag • 8124 maur

malerei-bodenbeläge-parkett-kork

079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

ZWECKVERBAND
SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Beratung und Hilfe bei:

- persönlichen, sozialen und finanziellen Problemen
- Problemen mit Alkohol und anderen Suchtmitteln
- Telefon 044 801 99 20
Sprechstunden nach Vereinbarung

Arbeitseinsatzprojekt Job-Bus/
Job-Werkstatt:

- Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Personen
- Telefon 044 822 03 22

**Soziale Dienste für Erwachsene
im Bezirk Uster**

Bettlistrasse 22, Dübendorf

Telefon 044 801 99 20

www.sdeu.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Zu vermieten in Ebmingen
nach Vereinbarung

2 Büros à 17 m²

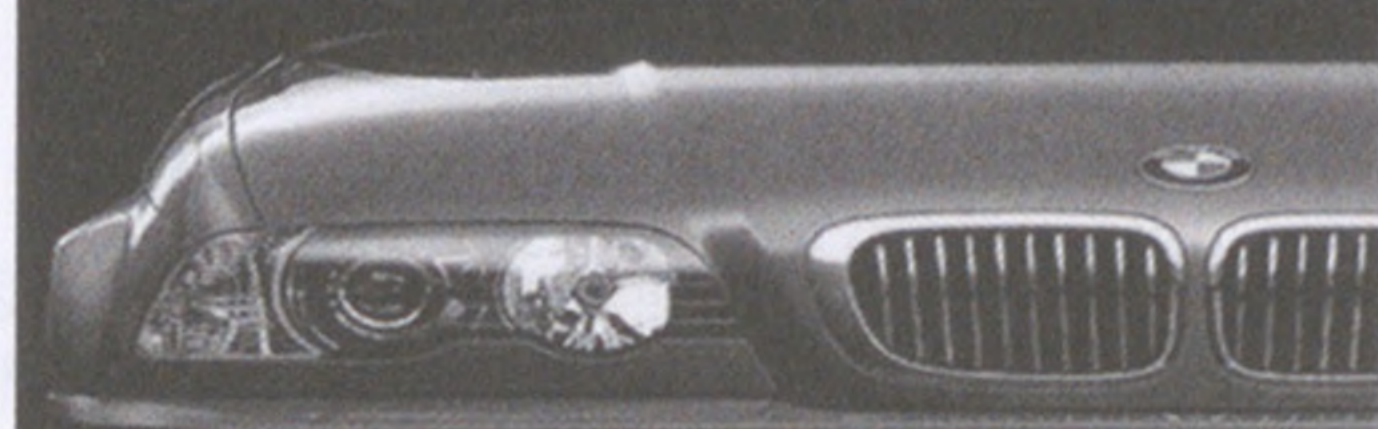
in Bürogemeinschaft.

Miete je Fr. 350.– inkl. NK.

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

RIAL Dienstleistungen

A. Rieser 8123 Ebmingen

Umzugsreinigungen

Wohnungsreinigungen

Haus- / Fensterreinigungen

Räumungen / Entsorgungen

Kleintransporte

Wir erfüllen fast jeden Wunsch

Telefon 079 622 73 07

Frauenfrühstück

Lachyoga mit der Referentin Eva Bischofberger, Kunsttherapeutin und Lachyogaleiterin in Zürich

Mittwoch, 19. November, von 9 bis 11 Uhr

Neu: Im Kirchgemeindehaus Gerstacher der reformierten Kirche, Leeacherstrasse, Ebmatingen

Lachyoga ist eine konkrete Übung, die Heiterkeit zu wecken, zu pflegen und zu geniessen. Die Übungen sind so einfach, dass alle mitmachen können. Sie locken das Lachen hervor und lassen die vielfältige Wirkung davon spüren. «Lachen ist gesund», weiss der Volksmund. «Kein Tag ist so verloren wie der, an dem man nicht gelacht hat», sagt ein anderes Sprichwort. «Glückshormone stärken unser Abwehrsystem, machen uns leicht, geistig präsent und die Augen strahlend», sagt der Lachdokter Madan Kataria aus Mumbai. Wir werden von unserer Referentin Eva Bischofberger einiges über Lachyoga erfahren und werden gemeinsam erleben, wie erhellend, tröstend, erfrischend und vieles mehr diese Übungen wirken können.

Ein heiterer Vormittag ist uns gewiss! Und das Lachen wird hoffentlich noch lange in den Augenwinkeln vieler sichtbar bleiben.

Frau Bischofberger wird das von ihr gewünschte Honorar zur Schulung von Frauen in Afghanistan verwenden.

Anmeldungen bis Montag, 17. November, an Susi Dressler, Tel. 044 980 08 86, oder Ruth Feuz, Tel. 044 980 31 18. Frühstücks- und Kostenbeitrag Fr. 10.—.

Für die Ökumenische Frauengruppe Maur
Monica Neff

Anmelde- und Kündigungstermin für das 2. Semester 2008/2009 der Musikschule Maur

Bis zum 30. November 2008 haben Sie die Möglichkeit, Ihren Sohn oder Ihre Tochter für ein Fach an der Musikschule anzumelden. In der Regel wird an der Musikschule Maur im Instrumentalunterricht Einzelunterricht erteilt. Voraussetzung für Gruppenunterricht ist die gleichzeitige Anmeldung mehrerer Schüler/innen mit gleichem Alter und gleichem Wohnort.

Alle Formulare können auf der Homepage der Schule Maur unter «www.schule-maur.ch, Musikschule, Angebot für Schüler» heruntergeladen werden. Sie sind aber auch bei den Musiklehrpersonen, bei den Lehrpersonen der Schulhäuser Aesch, Gassacher, Leeacher, Looren und Pünt sowie bei der Schulverwaltung erhältlich. Das 2. Semester beginnt am Montag, 2. Februar 2009.

Für bereits angemeldete Kinder geht der Unterricht im 2. Semester 2008/2009 automatisch weiter, wenn dieser nicht bis zum 30. November 2008 schriftlich gekündigt wird. Beim Wechsel auf ein anderes Instrument muss der Unterricht für das bisherige Instrument ebenfalls fristgerecht gekündigt werden. Der Instrumental-Gruppenunterricht kann nur per Ende des Schuljahres gekündigt werden! Das 1. Semester dauert bis zum 31. Januar 2009.

Das Angebot der Musikschule Maur

Einzelunterricht

Akkordeon, Block- und Altflöte, Cello, Gesang, Gitarre, E-Gitarre, Harfe, Keyboard, Klarinette, Klavier, Piccolo, Querflöte, Saxo-

phon, Schlagzeug klassisch und modern, Trompete, Violine, Viola.

Gruppenunterricht

Blockflöte, Gesang, Akro-Tanz, Hip-Hop, musikalische Früherfahung für Kinder im 1. und 2. Kindergarten, Rhythmik für 3- bis 5-Jährige.

Weiter gehören zum Angebot der Musikschule die Musiziergruppe, das Jugendorchester und die Singschule in Aesch für Kinder im 2. Kindergarten bis 2. Klasse.

Das Angebot der Musikschule Maur mit den von der Gemeinde subventionierten Tarifen steht Schülern /-innen und jungen Erwachsenen ab Schuleintritt bis zum vollendeten zwanzigsten Altersjahr zur Verfügung. Danach erlischt der Anspruch auf subventionierten Unterricht. Die Musikschule bietet aber auf allen Instrumenten auch Unterricht für Erwachsene an. Die Detailinformationen mit den Tarifen finden Sie ebenfalls auf der Homepage der Schule Maur unter «Angebot für Erwachsene».

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Musikschule der Schule Maur

Inserate

Fiala/FDP-Initiative gegen das Beschwerde-Recht

Kahlschlag im Natur- und Umweltschutz

30. November
Nein

Gemeinsam mit: Bundesrat, National- und Ständerat
Parteien CVP, EVP, GLP, SP, Grüne, 45 Staatsrechts-Professoren,
Schweizerischer Städteverband

Zürcher-Komitee «Beschwerde-Recht abschaffen Nein», Postfach 1179, 8040 Zürich, www.verbandsbeschwerde.ch



Sihlcity, vorbildlich mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen.



«Das Verbandsbeschwerderecht sichert die Durchsetzung des geltenden Rechts zum Schutz von Mensch und Umwelt auch gegen mächtige Interessengruppen und verhindert so ein Vollzugsdefizit. Es hat sich vielfach bewährt und den Rechtsstaat gestärkt. Es darf nicht ausgehebelt werden.»

Markus Notter, SP, Regierungspräsident Kanton ZH

Zu vermieten: Einfamilienhaus, 6,5 Zimmer, ruhige Lage
Bergwisenstrasse 14. Küche und Bad neu, Parkett im Parterre, Cheminée. Garten, Garage, Bastel- und Geräteraum. Ideal für Familie mit 3–4 Kindern. Ab 1. April oder sofort. Fr. 3600.— exkl.
Kontakt: Maria Eidam, 079 200 26 34



Hausacherstrasse 1–81, Binz:
Per sofort

Parkplätze

zu vermieten. Mietzins Fr. 40.—
Ehrler & Partner AG
Tel. 044 364 54 54



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Hildegard Oertli
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum Sonntag der Völker

Gott, erwecke deine Kirche, lass Frieden
und Gotteserkenntnis überall auf Erden
kommen, bringe deine Liebe und
Wahrheit zu allen Menschen
und fange bei mir an.

Samstag, 8. November

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle
Forch, anschliessend Zusammensein in
der Cafeteria des Zollingerheimes

Sonntag, 9. November

10.30 Uhr, Familiengottesdienst «Salz der
Erde», Kirche St. Franziskus. Aufnahme
der neuen Ministrantinnen, anschliessend
Chilekafi

*Kollekte: Solidaritätsaktion der Schweizer
Bischofskonferenz für Migration*

17 Uhr, Fiire mit de Chliine «Jesus und
der Sturm», Kirche St. Franziskus,
anschliessend Chinderchile-Sirup. Das
ökumenische Vorbereitungsteam lädt
Kinder mit ihren Eltern herzlich ein.

Montag, 10. November

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 12. November

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht, Kapelle
Forch

Donnerstag, 13. November

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier

Daten/Informationen

Montag, 10., bis Samstag, 22. November

Aktion Weihnachtspäckli für bedürftige
Menschen in Osteuropa

Donnerstag, 13. November

14 und 20 Uhr, Elterngespräch zur
Erstkommunionvorbereitung, Clubraum

Samstag, 15. November

10.15 Uhr, Singen mit dem Franziskus-
Chor

Weitere Informationen finden Sie im
Forum und unter: www.kath.ch/maur.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag,
6 Uhr im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungs-
zeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Märtege

Zu verkaufen

Bettsofa zu verkaufen. Hellgelb, neuwer-
tig, keine Flecken, 195 x 95 x 85 cm, Mat-
ratze 140 x 180 cm, muss abgeholt werden.
VP 750.–, NP 4100.–. Tel. 078 858 69 92.

Suchen Sie gute Winterartikel? Max und
Moritz Kinderartikelbörse, Im Glocken-
acker 37, Witikon, Di 9–11.30 und 13.30–
18, Fr 9–11.30, Sa 9–11.30 Uhr.

Gesucht

Für unsere 2 Kinder (6 und 9 J.) suchen
wir ab Jan. 2009 eine liebevolle und enga-

gierte Kinderbetreuung in Ebmingen
für 2–3 Tage/Wo. für Mittagstisch und
die Zeit nach der Schule. Wir freuen uns
sehr über eine Kontaktnahme: Fam.
Scheidegger-De Cia, Tel. 044 887 75 81
(abends) oder 079 207 26 90.

Inserate

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst
zum Sonntag der verfolgten Kirche
vom Sonntag, **9. November, 10 Uhr**
im Schulhaus Pünt, Maur
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch



Kulturkommission 8124 Maur
**Einziges
Jazz Piano-Solo-Konzert
von
PAOLO ALDERIGHI**
**Sonntag
23. November 2008
19.00 Uhr**

Loorensaal – Forch
Barbetrieb/Abendkasse
ab 18.00 Uhr

Vorverkauf und Information: K. Naegeli
Tel. 044 980 09 85
E-Mail: kultur@maur.ch
Tickets: Fr. 35.–
Personen in Ausbildung Fr. 15.–

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 4600**

Redaktion dieser Ausgabe:

Kirsten Moldenhauer
Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 14. November:

Dinah Schollenberger Frech
Lebernstrasse 9, 8123 Ebmingen
Telefon 043 541 11 56, Fax 044 382 04 96
redaktion@maurmerpost.ch
Dinah.Schollenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 8. November,
11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der
zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Dinah Schollenberger (ds), Ebmingen
Redaktionsassistentinnen:
Katharina Hess (ka), Aesch
Tanja Schwarz (tz), Binz

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Taufe ist ein Lebensprozess

Kürzlich wurde unser jüngster Sohn getauft. Natürlich war ich da auch etwas unsicher, ob er dann auch ordentlich tun würde. Alles verlief ruhig. Zu meinem Erstaunen war unser kleiner Strahlekäfer bei der Taufe ganz ernst. Als ob er gemerkt hätte, dass er nun nicht Pfarrer Kurt Gautschi nett oder lustig finden muss (was dieser ja durchaus ist), sondern dass es um etwas anderes geht. Meine Pfarrkollegen erzählen ebenfalls von interessantem Verhalten der kleinen Täuflinge. Auch wenn sich eines windet und wütet – nach der Taufe seien die meisten dann plötzlich total friedlich und entspannt.

Für die Angehörigen und alle andern, die im Gottesdienst sitzen, mag das alles unterhaltsam sein. Für die einen ist es aber vielleicht auch langweilig, weil eine Taufe immer wieder ähnlich ist, oder im schlimmsten Fall ein ärgerlicher Störfaktor.

Da wäre es einfacher und dazu für die Familie persönlicher, wenn die Taufe an einem See oder auf einem Bauernhof im engsten Kreis gefeiert würde. Mit einer solchen Privatisierung der Taufe würden aber ganz wichtige Aspekte verloren gehen. Die Taufe wird immer wieder im Gottesdienst vollzogen, damit wir uns immer wieder daran erinnern, dass wir selbst auch getauft sind und für uns selbst Kraft und Trost daraus schöpfen können. So kann uns die Taufe eigentlich unser ganzes Leben begleiten und beschränkt sich nicht auf den einen festlichen Kirchgang im weissen Kleid.

Und gleichzeitig begrüßen wir im Gottesdienst das neue Menschenkind als Stellvertreterin und Stellvertreter unserer Glaubensgemeinschaft. Als Gemeinde freuen wir uns mit den Eltern und interessieren uns über den Taufgottesdienst hinaus dafür, wie es dem kleinen Täufling und den geforderten Eltern so geht. Ich bin sicher nicht die Einzige, die solche Anteilnahme erlebt. Das tut als Mutter und Vater sehr gut. Als ich das erste Mal mit dem Kinderwagen in einen Gottesdienst ging – mittlerweile weiss ich auch, wo der Wagen stehen darf –, kam eine mir unbekannte ältere Dame auf mich zu



(Foto: refbild)

und forderte mich auf: «Zeigen!» Das Kind war nämlich gerade zugedeckt, und sie wollte es gerne sehen. Ich war etwas verblüfft über die so selbstverständliche Teilnahme. Aber es ist doch genau das: sich über die Generationen hinweg gegenseitig füreinander interessieren und einander unterstützen.

Wenn wir taufen, taufen wir ja nicht das Kind auf seinen Namen, nicht auf Anna, Björn oder Zora. Wir taufen auf den Namen von Gott, von Jesus Christus und von der heiligen Geistkraft. Damit kommt zum Ausdruck, dass wir niemandem «gehören», nicht unseren Eltern, unserer Familie, aber auch nicht unseren eigenen festen Wertvorstellungen, wie Leben, Beziehung, Erfolg auszusehen haben. Wenn wir taufen, sagen wir, dass wir zu Gott gehören. Dass Gott jeden von uns einzigartig und gut geschaffen hat und dass Gott uns in unserem Leben mit der heiligen Geistkraft begleitet. Es tut mir gut, das immer wieder zu hören. Nicht nur in der Sorge um meine Kinder, sondern auch, wenn ich an Zukunftsprognosen denke. Es tut gut, zu hören, dass wir nicht festgefahren sein müssen und wir auch die Chance haben, in die Zukunft einzuwirken.

Ein Schwerpunkt in der kirchlichen Arbeit mit Kindern ist das Mitfeiern einer Taufe. Im nächsten Gottesdienst am 9. November werden die minichile-Kinder von unserer Katechetin Renate Hertach einen Gottesdienst mitgestalten. Sie haben Wünsche für das Taufkind vorbereitet. Und heissen auf ihre Art den kleinen Cyril und seine Familie willkommen in unserer Kirchgemeinde. Wir laden Sie alle herzlich ein, dabei zu sein!

Pfarrerin Karolina Huber

Gottesdienste

■ Sonntag, 9. November

10 Uhr, Kirche Maur

Stärkung auf dem Weg

Taufgottesdienst mit den Kindern der minichile, 3. Klasse

Pfarrerin Karolina Huber

Renate Hertach, Katechetin

Merit Eichhorn, Orgel

Anschliessend Kirchenkaffee

Kollekte: Herberge zur Heimat

17 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen

Jesus und der Sturm

Christian Fluor, Annette Anthamatten,

Bettina Bruppacher, Susanne Mathis und

Amanda Ehrler

Anschliessend Chinderchiletee

Fiire mit de Chliine

Voranzeige:

■ Sonntag, 16. November

10.30 Uhr, Singsaal, Schulhaus Forch

spirit & soul Forchgottesdienst

«frei werden»

Fabrice Raviola, Bariton; Christina Santarelli,

Sopran; Bettina Rugers, Piano

Simon Deng: «Ich war ein Sklave im Sudan»

Kinderprogramm

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 8. November

10–13 Uhr, Singsaal, Schulhaus Forch

Das Gastmahl

Christine Oetiker, Niklas Bürgi, Laura Bollier und

Susanne Baumgartner

Kolibrisamstag

13.45–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur

Jungschar Zündhölzli

Wir sammeln Weihnachtspäckli

Abgabe:

Poststellen in Binz,

Ebmatingen und Forch

sowie auf der Gemeinde

und in St. Franziskus,

ab 10. November bis

22. November.

An den Sammelstellen gibt es ein Papier mit Vorschlägen für den Paketinhalt für «Erwachsene» oder für «Kinder». Informationen unter www.ref.ch/maur



Terminkalender

Amtswoche

9. bis 15. November, Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet

von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen,

Telefon 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,

sekretariat@ggaweb.ch



Maja Heitzmann
Binz

Frau Heitzmann, Sie sind Leiterin des MuKi-Turnens des Ortsvereins Aesch-Scheuren-Forch. Seit wann machen Sie das?

Ich bin da reingerutscht. Meine Vorgängerin Claudia Eschmann hatte eine Stunde vakant. Das Schulhaus Binz belegt praktisch alle fünf Vormittage in der Woche die kleine Turnhalle in der Schulanlage Looren. Als wir dann auf einmal 4 Stunden bekommen konnten, konnte Claudia nur 3 davon übernehmen; ich habe mich dann angeboten, es zu versuchen. Zum einen habe ich selbst als Kind geturnt, und zum anderen habe ich auch mal eine Turngruppe betreut.

Stammen Sie denn aus der Gemeinde Maur? Nein, ich bin in Geroldswil im Limmatthal aufgewachsen. Dort wurde irgendwann das Geräteturnen leider eingestellt, weil sich keine Leiter mehr fanden. Mit 17 Jahren habe ich es dann mit einer Freundin zusammen selbst in die Hand genommen und wieder eine Geräteturn-Gruppe aufgezogen. Wir haben dann diverse Leiterinnen-Ausbildungen gemacht und die Gruppen gemeinsam 10 Jahre geleitet, immerhin 6 Stunden die Woche. Meine Freundin macht das übrigens heute noch.

Und jetzt leiten Sie wie viele Stunden? Letztes Jahr waren es drei Stunden, weil wir nicht mehr Stunden zur Verfügung gestellt bekamen. Eine davon sogar im Schulhaus Pünt. Das war für mich alles sehr aufwendig. Jetzt habe ich zweimal eine Doppelstunde, das ist natürlich eine sehr glückliche Lösung.

Ich gehe davon aus, dass Sie selbst auch Kinder haben? Ja, Anja wird acht und Nick im Januar fünf Jahre alt. Beide gehen in Binz in die Schule. Daher kann ich die beiden jetzt natürlich auch nicht mehr mitnehmen. Ich mache insofern das MuKi-Turnen nunmehr auch zum ersten Mal ohne meine Kinder, das ist schon anders.

Sie wollen den Unterricht aber trotzdem weiter betreiben? Das will ich unbedingt. Mich erfüllt das total, mit den Kindern zu arbeiten. Gerade in der heutigen Zeit, in der sich viele Kinder viel zu wenig bewegen, finde ich es enorm wichtig, den Kindern die Gelegenheit zu bieten, herauszufinden, wie viel Spass es macht, sich zu bewegen. Sie haben Freude und werden selbstbewusster, wenn ihnen etwas gelingt und sie den Mut dazu gefunden haben.

Was sind Sie denn von Beruf? Heute Hausfrau. Ich habe eine Banklehre gemacht und auch einige Jahre bei der Bank gearbeitet. Zwischendurch habe ich zwei siebenmonatige Reisen unternommen. Erst war ich in Australien, dann in Asien. Jetzt genieße ich die Familie.

Interview: Kirsten Moldenhauer

■ Freitag, 7. November

«Es war einmal» – Das Märchen in der Musik. **Konzert mit dem Orchester Maur.** Dirigent Eckhard Fiebig, Erzähler Werner Gröschel. Loorensaal, 19.30 Uhr.

■ Samstag, 8. November

Herbstfest der SVP Maur. Waldhütte Stuhlen, Ebmingen, 11.30–16 Uhr.

Museen Maur, Neue Ausstellung «Bilder mit Sinn». Buchillustrationen aus sieben Jahrhunderten. Burg und Mühle Maur, Burgstrasse 8, Maur, 14–17 Uhr.

■ Sonntag, 9. November

«Es war einmal» – Das Märchen in der Musik. **Konzert mit dem Orchester Maur.** Dirigent Eckhard Fiebig, Erzähler Werner Gröschel. Loorensaal, 17 Uhr.

■ Montag, 10. November

46. Generalversammlung des Ortsvereins Binz-Ebmingen. 18 Uhr, Clubhaus des Tennisclub Maur. 19 Uhr, Helfersen.

■ Dienstag, 11. November

Fit/Gym Erwachsenenturnen. Pro Seneclute Kt. ZH, Infos bei Susanne Germann, Tel. 044 980 16 30, oder Heidi Schmid, Tel. 044 813 47 18. Turnhalle Pünt, Maur, 20–21 Uhr.

■ Mittwoch, 12. November

Spielnachmittag für die 3. bis 4. Klasse. Bibliothek Ebmingen, 14–15.30 Uhr. Anmeldung in der Bibliothek oder per E-Mail: ebmingen@bibliothek-maur.ch.

■ Samstag, 15. November

«Anfänge» – **Vom ersten bis zum letzten Takt.** Jahreskonzert des Singkreis Maur. Reformierte Kirche Zumikon, 19.30 Uhr.

■ Sonntag, 16. November

«Anfänge» – **Vom ersten bis zum letzten Takt.** Jahreskonzert des Singkreis Maur. Reformierte Kirche Maur, 17 Uhr.

■ Montag, 17. November

Kino in der Mühle: «Prager Botschaft», Spielfilm von Lutz Konermann. 20 Uhr. Abendkasse ab 19.30 Uhr. Mühle Maur, SP Maur.

■ Mittwoch, 19. November

Lachyoga, Frauenfrühstück. Referentin Eva Bischofberger, Kunsttherapeutin und Lachyogaleiterin in Zürich. Kirchgemeindehaus Gerstacher der Reformierten Kirche, Leeacherstrasse, Ebmingen, 9–11 Uhr. Ökumenische Frauengruppe Maur.

Spielnachmittag für 2. Kindergarten bis 2. Klasse. Bibliothek Ebmingen, 14–15.30 Uhr. Anmeldung in der Bibliothek oder per E-Mail: ebmingen@bibliothek-maur.ch.

■ Donnerstag, 20. November

Gesprächsrunde für Mütter und Väter zum Thema «Grenzen setzen – Freiraum lassen». Lotharhütte Binz, 20 Uhr. Verein Pro Knirps, Infos unter alessandra1127@bluewin.ch oder Tel. 043 366 05 90 bei Alessandra Baumgartner.

Ansicht



Kindern macht Halloween einfach nur Spass, und übrigens hat man in Hamburg früher einen ähnlichen Brauch gepflegt, der nannte sich Rummel, Rummel, Reucken und verfolgte den gleichen Zweck: nämlich das Einheimsen von Süßigkeiten und das vermeintliche Erschrecken der Erwachsenen.

(Foto: kim)